

Laparoskopische Kastration

Laparoskopie = Bauchspiegelung

Warum sollte ich meine Hündin laparoskopisch kastrieren lassen?

- **Kleinste Schnitte** in der Bauchdecke minimieren das Operationstrauma und damit den Schmerz.
- Die Eierstöcke (Ovarien) können ohne Vorlagerung aus der Bauchhöhle und damit **ohne Dehnung** des Aufhängeapparates entfernt werden.
- Durch den Einsatz der Hochfrequenzdiathermie (LigaSure/Bicision) können die Gewebe im Bauchraum sicher versiegelt und durchtrennt werden, **ohne** dass **Fadenmaterial** zurückbleibt.
- Während des Eingriffes kann der Bauchraum besser visualisiert und damit **Komplikationen reduziert** werden.
- Die **Operationsdauer verringert** sich gegenüber herkömmlichen Methoden.
- Die Erholungs- und **Genesungsphase** Ihres Tieres ist deutlich **kürzer**.
- Schon **2 Tage** nach der Operation kann Ihr Tier wieder **frei umherlaufen**.
- Ein gesonderter Termin zum **Fäden ziehen entfällt**, da die kleinen Hautschnitte mit Gewebekleber verschlossen werden können.
- Es können sowohl die Eierstöcke (**Ovarektomie**) als auch Ovarien und Uterus (**Ovariohysterektomie**) laparoskopisch entfernt werden.

Wir beraten Sie gern individuell zu Ihrem Hund!



Dr. med. vet. Patrick Hügli
und
Dr. med. vet. Ronny Streubel
Spezialist Chirurgie und Orthopädie